

# Ännchen von Tharau

♩ = 110

1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein  
Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz auf mich ge -

6 A G Fis E Fis E D D E Fis D E  
Reich - tum, mein Gut und mein Geld. Änn - chen von Tha - rau, mein  
rich - tet in Lieb und in Schmerz.

11 Fis Fis G A G A H C H A G A Fis G  
Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.

Text: Johann Gottfried Herder (1744-1803) in Anlehnung an ein altes Volkslied von Simon Dach (1605-1659)  
Melodie: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

## Liedtext

1. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt,  
sie ist mein Reichtum, mein Gut und mein Geld.  
Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz  
auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
2. Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,  
wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.  
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein  
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.

## Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

[https://melodiemeister.com/  
aennchen-von-tharau\\_text\\_noten](https://melodiemeister.com/aennchen-von-tharau_text_noten)

## Video-Tutorial ansehen

[https://youtu.be/mn\\_3YcVJWEU](https://youtu.be/mn_3YcVJWEU)

► Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

## vollständiger Liedtext

1. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt,  
sie ist mein Reichtum, mein Gut und mein Geld.  
Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz  
auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
  
2. Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,  
wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.  
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein  
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
  
3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,  
je mehr ihn Hagel und Regen anficht,  
so wird die Lieb' in uns mächtig und groß  
nach manchem Leiden und taurigem Los.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
  
4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,  
lebstest da, wo man die Sonne kaum kennt,  
ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer,  
Eisen und Kerker und feindliche Heer.  
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn',  
mein Leben schließt sich um deines herum.